



Im größten Klassenzimmer Österreichs
Die Nationalpark-Schule Salzburg



Die Nationalpark-Schule Lernen fürs Leben

Über 7.000 Salzburger Schüler:innen nehmen jährlich Platz in Österreichs größtem Klassenzimmer – dem Nationalpark Hohe Tauern. Sie erweitern ihr Wissen in den Themengebieten Natur(-schutz), Klima, Geologie, heimische Tierwelt und Kulturlandschaft. Durch die Salzburger Nationalpark Ranger:innen werden die Inhalte altersgerecht und kompakt vermittelt.

10 Module stehen zur Verfügung, um gemeinsam zu forschen, zu experimentieren und den eigenen Wissensdurst zu stillen.

So werden Kinder und Jugendliche für die Nationalpark-Idee begeistert. Denn nur was man kennt, schützt und nützt man nachhaltig, damit auch für kommende Generationen dieser Naturschatz erhalten bleibt.



Jede Menge Bildung in 10 Wissens-Modulen

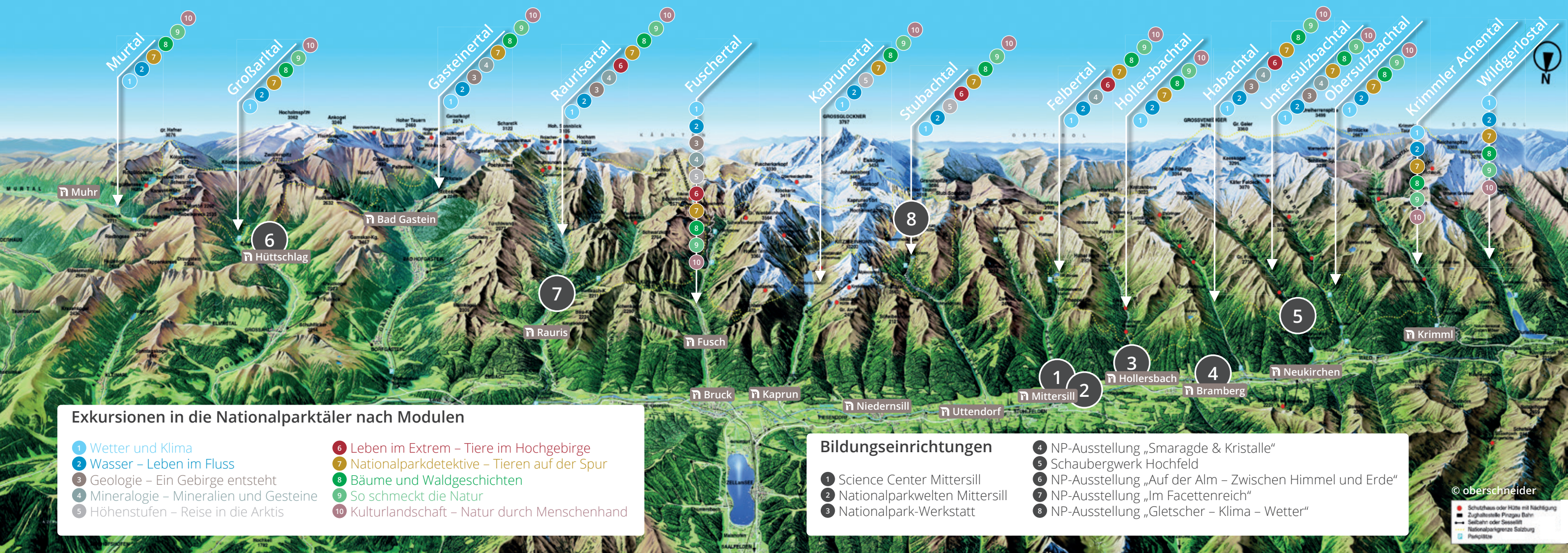
Gratis für alle Partner-schulen

Die Salzburger Nationalpark-Schule setzt sich in 10 Modulen mit verschiedenen Natur- und Umweltthemen auseinander.

Dabei werden die Bildungsinhalte zuerst theoretisch anhand von spannenden Experimenten und Wissens-Tools mobil am Schulstandort oder in den Nationalpark-Bildungseinrichtungen Science Center Mittersill und Nationalpark-Werkstatt (Hollersbach) vermittelt. Nach der Theorie ist es an der Zeit, das erlernte Wissen praktisch bei Exkursionen im Nationalpark Hohe Tauern zu vertiefen.

Mit der Kombination aus Theorievermittlung und Exkursionen im Nationalpark wird das erlernte Wissen für Schüler:innen erleb- und begreifbar gemacht.

	 Wetter und Klima	 Wasser – Leben im Fluss	 Geologie – Ein Gebirge entsteht	 Mineralogie – Mineralien und Gesteine	 Höhenstufen – Reise in die Arktis	 Leben im Extrem – Tiere im Hochgebirge	 Nationalpark-detektive – Tieren auf der Spur	 Bäume und Wald-geschichten	 So schmeckt die Natur	 Kulturlandschaft – Natur durch Menschenhand	
Dauer	4 UE	4 UE	2 UE	2 UE	2 UE	2 UE	4 UE	4 UE	4 UE	4 UE	Dauer
Theorie	An der Schule (mobil)	An der Schule (mobil)	An der Schule (mobil)	An der Schule (mobil)			An der Schule (mobil)	An der Schule (mobil)			Theorie
	Science Center	Science Center	Science Center	Science Center	Science Center	Science Center					
Praxis							Nationalpark-Werkstatt	Nationalpark-Werkstatt	Nationalpark-Werkstatt	Nationalpark-Werkstatt	Praxis
	+ Outdoor 1, 2 od. 3 Tag(e)	+ Outdoor 1, 2 od. 3 Tag(e)	+ Outdoor 1, 2 od. 3 Tag(e)	+ Outdoor 1, 2 od. 3 Tag(e)	+ Outdoor 1, 2 od. 3 Tag(e)	+ Outdoor 1, 2 od. 3 Tag(e)	+ Outdoor 1, 2 od. 3 Tag(e)	+ Outdoor 1, 2 od. 3 Tag(e)	+ Outdoor 1, 2 od. 3 Tag(e)	+ Outdoor 1, 2 od. 3 Tag(e)	
Schulstufe	ab der 4. Schulstufe	ab der 3. Schulstufe	ab der 5. Schulstufe	ab der 5. Schulstufe	ab der 5. Schulstufe	ab der 3. Schulstufe	ab der 3. Schulstufe	ab der 2. Schulstufe	ab der 3. Schulstufe	ab der 3. Schulstufe	Schulstufe



Exkursionen in die Nationalparktäler nach Modulen

1 Wetter und Klima	6 Leben im Extrem – Tiere im Hochgebirge
2 Wasser – Leben im Fluss	7 Nationalparkdetektive – Tieren auf der Spur
3 Geologie – Ein Gebirge entsteht	8 Bäume und Waldgeschichten
4 Mineralogie – Mineralien und Gesteine	9 So schmeckt die Natur
5 Höhenstufen – Reise in die Arktis	10 Kulturlandschaft – Natur durch Menschenhand

Bildungseinrichtungen

1 Science Center Mittersill	4 NP-Ausstellung „Smaragde & Kristalle“
2 Nationalparkwelten Mittersill	5 Schaubergwerk Hochfeld
3 Nationalpark-Werkstatt	6 NP-Ausstellung „Auf der Alm – Zwischen Himmel und Erde“
	7 NP-Ausstellung „Im Facettenreich“
	8 NP-Ausstellung „Gletscher – Klima – Wetter“



Buchung der Nationalpark-Schule und Organisatorisches

Die Teilnahme am Bildungsprogramm der Salzburger Nationalpark-Schule ist für alle Schüler:innen unserer Nationalpark-Partnerschulen kostenlos.

Das bedeutet konkret: **Für die Dauer eines Schuljahres ist pro Partnerschul-Klasse jeweils • 1 theoretischer Projekttag (2–4 Unterrichtseinheiten)**

mobil* (direkt am Schulstandort) oder in den Bildungseinrichtungen Science Center Mittersill/ Nationalpark-Werkstatt (Hollersbach)

und

• minimal 1 bis maximal 3 Exkursionstag(e)

in den Salzburger Nationalparktälern bzw. in der Nationalparkregion oder in einer Nationalpark-Ausstellung

laut Partnerschulvereinbarung kostenlos.

Bei unserem Bildungsprogramm legen wir großen Wert darauf, dass Schüler:innen draußen in der Natur das vermittelte Wissen begreifen, verstehen und nachvollziehen können. Um dies zu gewährleisten, ist ein Besuch der Klasse in „ihrem“ Nationalpark empfehlenswert. Bei der Inanspruchnahme der mobilen Theorievermittlung am Schulstandort ist eine Exkursion in ein Nationalparktal oder eine Ausstellung obligat.

Durchführungszeitraum Nationalpark-Schule Module indoor: Oktober bis April Exkursionen: im gesamten Schuljahr möglich

Der Andrang auf unsere Bildungsprogramme ist groß, daher: Frühzeitig buchen und so Wunschtermine sichern.

Vorgehensweise:

- 1. Auswählen eines Indoor-Moduls** unter Beachtung der angegebenen Schulstufe.
- 2. Entscheidung, ob** das ausgewählte Modul **mobil* (am Schulstandort)** durchgeführt werden soll, **oder in einer Bildungseinrichtung** des Nationalparks (je nach Modul im Science Center Mittersill oder in der Nationalpark-Werkstatt (Hollersbach)).
- 3. Bekanntgabe der für die Buchung relevanten Informationen, wie:**
 - vollständiger Schulname
 - Klassenbezeichnung und Anzahl der am Programm teilnehmenden Schüler:innen
 - Kontaktdaten Klassenlehrer:in (Mail, Telefon für Rückfragen/Buchungsbestätigung)
- 4. Bekanntgabe Ihrer Wunschtermine** für das **theoretische Modul und Exkursion/-en** in die Nationalpark-Region/-Täler oder -Ausstellungen.

Informationen & Buchung über die Nationalparkverwaltung Salzburg, Bildung & Besucherinformation:

np.bildung@salzburg.gv.at

+43 6562 40849 33

Montag bis Freitag, 08.00 bis 12.00 Uhr

Alle 10 Module und Inspiration für mögliche Outdoor-Exkursionen: npht.at/projektstage

1. Absage/Stornierung eines Termins:

Sollte ein gebuchter Termin (nach schriftlich erhaltener Buchungsbestätigung per Mail) nicht wahrgenommen werden können, bitten wir um frühestmögliche Information, sodass der Termin wieder anderen Schulklassen/Besucher:innen zur Verfügung steht.

2. Durchführung bei (fast) jeder Wetterlage:

Wir führen unsere Exkursionen auch bei Regenwetter durch, Regenschutz sollte immer eingepackt sein! Bei sehr schlechtem Wetter kann – wenn kurzfristig möglich – eine Programmänderung von der Bildungs- & Besucherinformation vorge schlagen werden.

*Folgende 4 Module können nicht an der Schule (mobil) durchgeführt werden: „Höhenstufen – Reise in die Arktis“, „Leben im Extrem – Tiere im Hochgebirge“, „So schmeckt die Natur“, „Kulturlandschaft – Natur durch Menschenhand“



Bus 670, Haltestelle
„Mittersill Stadtplatz“
Bus 950X/Bus 4010, Haltestelle
„Mittersill Bahnhof“



Pinzgauer Lokalbahn
„Mittersill Bahnhof“



Science Center Mittersill

Das Science Center Mittersill ist Teil einer weltweiten Initiative. Sie will die Öffentlichkeit und vor allem junge Menschen für Wissenschaft und Technik begeistern.

Science Center verstehen sich als Orte der Kommunikation, um über gesellschaftliche oder wissenschaftliche Fragestellungen nachzudenken. Hier lassen sich mögliche Lösungswege entwickeln und erproben. Interaktives und informelles Lernen steht im Vordergrund. So begreifen Kinder und Jugendliche naturwissenschaftliche wie technische Phänomene einfach und schnell. Das Nationalpark Science Center Mittersill hat zwei Laborräume für junge Forscher:innen.

Gemeinsam mit Nationalpark Ranger:innen wird hier geforscht und experimentiert.

Module, die im Science Center Mittersill durchgeführt werden:

- 1 Wetter und Klima
- 2 Wasser – Leben im Fluss
- 3 Geologie – Ein Gebirge entsteht
- 4 Mineralogie – Mineralien und Gesteine
- 5 Höhenstufen – Reise in die Arktis
- 6 **Leben im Extrem – Tiere im Hochgebirge**

Nationalpark-Werkstatt im Klausnerhaus (Hollersbach)

Die Nationalpark-Werkstatt im Klausnerhaus in Hollersbach (Pinzgau) macht die Natur und die Kultur des Nationalparks Hohe Tauern mit allen Sinnen erlebbar.

Das Klausnerhaus ist ein Bauernhaus aus dem 14. Jahrhundert und ist heute Heimat der Nationalpark-Werkstatt. Dieses urige Haus eignet sich perfekt, um die Sinne von Kindern und Jugendlichen für die Natur und die bäuerliche Kultur zu schärfen. Nachdem wir das Melken erlernt haben, geht es in der Nationalpark-Küche ans Entrahmen, Buttern und Käsen. Im angrenzenden Garten können wir viele verschiedene Kräuter- und Heilpflanzen entdecken und die Küche ist der ideale Experimentierraum, um nach eigenen Rezepten köstliche Aufstriche, Suppen und Teekreationen herzustellen.

Module, die in der Nationalpark-Werkstatt durchgeführt werden:

- 7 **Nationalparkdedektive – Tieren auf der Spur**
- 8 **Bäume und Waldgeschichten**
- 9 **So schmeckt die Natur**
- 10 **Kulurlandschaft – Natur durch Menschenhand**



Bus 670, Haltestelle
„Hollersbach Ortsmitte“



Pinzgauer Lokalbahn
„Hollersbach“



Gerlos Straße 18/2. OG, 5730 Mittersill
npht.at/sciencecenter



Hollersbach 13, 5731 Hollersbach im Pinzgau
npht.at/klausnerhaus





Für welche Altersgruppe?
ab der 4. Schulstufe

-  **4 Unterrichtseinheiten – mobil (am Schulstandort) oder im Science Center Mittersill** in Kombination mit:
-  **mind. 1 bis max. 3 Outdoor-Tag(e) im Nationalpark Hohe Tauern**



Wetter und Klima

Jede:r von uns beschäftigt sich täglich mit dem Wetter, indem wir beispielsweise die Wetterprognose checken. Doch wie entsteht das Wetter und was genau ist mit dem Begriff „Klima“ gemeint?

Gemeinsam werden wir Experimente zum Thema Wetter und Klima durchführen, um so ein Verständnis für verschiedenste Wetter-/Klimaphänomene zu bekommen. Zudem beschäftigen wir uns mit dem hochbrisanten Thema „Klimawandel“ und dessen Auswirkungen auf Natur, Landschaft und Lebewesen. Bei der/den Exkursion/en werden wir uns vor Ort ansehen, welche Anpassungsstrategien Tiere und Pflanzen einsetzen, um den „Launen von Wind und Wetter“ trotzen zu können.

Inhalte Modul Wetter und Klima



Theorie: 4 Unterrichtseinheiten

Fragestellungen, die gemeinsam mit dem/der Ranger:in beantwortet werden:

1. Unterschied von Wetter, Witterung, Klima?
2. Welche Messinstrumente gibt es für das Wetter/für das Klima?
3. Welche Klimazonen gibt es?
4. Welche Klimazone herrscht in welcher Höhenstufe?
5. Begriffsklärung Mikroklima, Mesoklima, Makroklima
6. Welche Zeichen des Klimawandels finden wir im Nationalpark Hohe Tauern?
7. Welche Auswirkungen hat der Klimawandel auf Natur, Landschaft und Lebewesen?
8. Welche natürlichen Ursachen spielen eine Rolle beim Klimawandel?
9. Welche menschengemachten Ursachen treiben den Klimawandel voran?
10. Was können wir gemeinsam tun, um dem menschengemachten Klimawandel entgegen zu wirken?

Outdoor: mind. 1, max. 3 Exkursionen im Nationalpark Hohe Tauern

Gemeinsam erkunden wir auf einer Exkursion Gebiete/Orte im Nationalpark Hohe Tauern, an denen die Höhenstufen gut erkennbar sind bzw. Gletscher gesehen werden können, oder von weitem erkennbar sind: Exkursion Glocknerstraße, Kitzsteinhorn Explorer Tour, Stubachtal Gletschersee, Obersulzbach- und Wildgerlostal. Auch ein Besuch der Nationalparkwelten Mittersill und der Nationalpark-Ausstellung „Gletscher – Klima – Wetter“ (bei der Bergstation der Weißsee Gletscherbahn) ist möglich.



Wasser – Leben im Fluss

Wasser ist Leben. Jeder Organismus braucht Wasser, um existieren zu können. In diesem Modul beschäftigen wir uns mit allen Facetten dieses kostbaren Elements.

Wir schauen uns an, welche Wasserarten es gibt und wie deren Verteilung auf der Erde ist. Außerdem beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Aggregatzuständen des Wassers und erforschen, wie sich die Übergänge von einem Zustand in den anderen vollziehen. Um den Wasserkreislauf zu verstehen, verfolgen wir die „Reise“ eines einzelnen Wassertropfens. Beim Theorieteil kommen auch diverse (Wasser-) Experimente nicht zu kurz. Bei Exkursionen sehen wir uns in fließenden und stehenden Gewässern an, welche Mikroorganismen dort leben und wie die Wasserqualität ist.

Für welche Altersgruppe?
ab der 3. Schulstufe

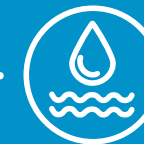


**4 Unterrichtseinheiten – mobil
(am Schulstandort) oder
im Science Center Mittersill**
in Kombination mit:



**mind. 1 bis max. 3 Outdoor-Tag(e)
im Nationalpark Hohe Tauern**

Inhalte Modul Wasser – Leben im Fluss



Theorie: 4 Unterrichtseinheiten

Fragestellungen, die gemeinsam mit dem/der Ranger:in beantwortet werden:

1. Welche Wasserarten gibt es und wie sind diese auf der Erde verteilt?
2. Was bedeutet der Begriff „Aggregatzustand“?
3. Welche Aggregatzustände kann Wasser annehmen?
4. Wie gelangt das Wasser von dem einen zum anderen Aggregatzustand?
5. Wasserkreislauf – Wie kommt das Wasser in den Nationalpark Hohe Tauern?
6. Der Weg des Trinkwassers – Wie gelangt das Wasser ins Wasserglas? Wohin fließt Schmutzwasser?
7. Wasserverbrauch – Warum sollen wir Trinkwasser sparen?
8. Welche Hauptgewässer fließen in den Salzburger Nationalparktälern?
9. Bodenfilter – Wie reinigt die Natur das Wasser?
10. Welche Gefahren birgt das Element Wasser?

Outdoor: mind. 1, max. 3 Exkursionen im Nationalpark Hohe Tauern

Auf einer gemeinsamen Exkursion in ein Nationalparktal wiederholen, vertiefen und erweitern wir unser Wissen über Wasser. Wir entnehmen Wasserproben aus fließenden oder stehenden Gewässern und schauen uns die im Wasser lebenden Mikroorganismen genauer unter einem Mikroskop an. Hierzu bieten sich Wanderungen in alle Nationalparktäler mit einem fußläufig erreichbaren Bach mit gefahrlos begehbaren Ufern an. Auch ein Besuch der Nationalparkwelten Mittersill ist möglich.



Geologie – Ein Gebirge entsteht

Um die Entstehung der Alpen und speziell der Hohen Tauern verstehen zu können, beschäftigen wir uns zuerst mit dem Aufbau und der Entstehungsgeschichte der Erde.

Gemeinsam reisen wir zurück in die Vergangenheit, lernen den früheren Superkontinent Pangea kennen und verstehen Begriffe wie „Kontinental-drift“. Nachdem wir die ober- und unterirdischen Vorgänge, die die Erdkruste formen, verstanden haben, widmen wir uns der Entstehung der Alpen.

Dabei schauen wir uns auch die tektonische Besonderheit unserer Region – das Tauernfenster – genauer an. Anhand zahlreicher Experimente erfahren wir, wie sich die aktuelle Landschaft durch verschiedene Einflüsse geformt hat und sich auch in Zukunft weiterformt. Zuletzt befassen wir uns mit Massenbewegungen und deren Auswirkungen infolge des Klimawandels.

Für welche Altersgruppe?
ab der 5. Schulstufe



2 Unterrichtseinheiten – mobil*
(am Schulstandort) oder
im Science Center Mittersill
in Kombination mit:



mind. 1 bis max. 3 Outdoor-Tag(e)
im Nationalpark Hohe Tauern

*Die mobile Durchführung dieses Modules ist nur in Kombination mit dem Modul „Mineralogie – Mineralien und Gesteine“ (gesamt 4 UE) möglich.

Inhalte Modul Geologie – Ein Gebirge entsteht



Theorie: 2 Unterrichtseinheiten

Fragestellungen, die gemeinsam mit dem/der Ranger:in beantwortet werden:

1. Wie können große Zeitspannen der Erdgeschichte anschaulich dargestellt werden?
2. Wie ist unsere Erde aufgebaut, wie sieht es im Inneren der Erde aus?
3. Ist die Erde ein starrer/fester Körper? Kann sich die Erdoberfläche verändern?
4. Woher stammt die Antriebsenergie für die Bewegungen?
5. Was ist eine Kontinentaldrift?
6. Warum ist jeder Kontinent ein „Puzzleleil“?
7. Wie entsteht ein Gebirge? Wie entstanden die Alpen?
8. Was ist das Tauernfenster und wie ist es entstanden?
9. Wie wurde die aktuelle Landschaft der Hohen Tauern geformt?
10. Welche Einflüsse wirken noch heute?

Outdoor: mind. 1, max. 3 Exkursionen im Nationalpark Hohe Tauern

Auf einer gemeinsamen Exkursion in ein Nationalparktal wiederholen, vertiefen und erweitern wir unser Wissen über Geologie. Dazu eignen sich Wanderungen ins Untersulzbach-, Habach-, Fuscher-, Hüttwinkl- und Gasteinertal, da in diesen Tälern geologische Merkmale besonders gut erkennbar sind, wie z.B. bei einer Führung durch das Schaubergwerk Hochfeld. Auch ein Besuch der Nationalparkwelten Mittersill und der Nationalpark-Ausstellung „Smaragde & Kristalle“ ist möglich.



Für welche Altersgruppe?
ab der 5. Schulstufe

-  **2 Unterrichtseinheiten – mobil***
(am Schulstandort) oder
im Science Center Mittersill
in Kombination mit:
 **mind. 1 bis max. 3 Outdoor-Tag(e)**
im Nationalpark Hohe Tauern

*Die mobile Durchführung dieses Moduls ist nur in Kombination mit dem Modul „Geologie – Ein Gebirge entsteht“ (gesamt 4 UE) möglich.



Mineralogie – Mineralien und Gesteine

In diesem Modul beschäftigen wir uns damit, aus welchen Materialien die Erdkruste aufgebaut ist und werfen später einen ausgiebigen Blick in die Schatzkammer der Hohen Tauern.

Um zu verstehen, woraus ein Gestein besteht, zerlegen wir einen Granit in seine mineralischen Einzelkomponenten: Feldspat, Quarz und Glimmer. Wir lernen die verschiedenen Gesteinsarten kennen und befassen uns mit deren Entstehung. Anhand eines „Kristallgitters“ verstehen wir, wie ein Mineral aufgebaut ist und unter dem Mikroskop können wir in einem Experiment sogar einem Kristall beim Wachsen zusehen. Wir setzen uns mit den optischen und mechanischen Eigenschaften von Gesteinen auseinander, wie z.B. deren Farbe, Kristallform, Dichte und Bruchverhalten. Ein Highlight ist die Herstellung unserer eigenen Gesteinsschokolade – reine Zweckforschung.

Inhalte Modul Mineralogie – Mineralien und Gesteine



Theorie: 2 Unterrichtseinheiten

Fragestellungen, die gemeinsam mit dem/der Ranger:in beantwortet werden:

1. Was ist ein Gestein und woraus besteht es?
2. Was ist ein Mineral?
3. Woran lassen sich Minerale erkennen und voneinander unterscheiden?
4. Welche Minerale gibt es in den Hohen Tauern?
5. Wie entstehen Kristalle?
6. Welche Gesteinsarten werden unterschieden und wie entstehen diese?
 - Erstarrungsgesteine
 - Ablagerungsgesteine
 - Umwandlungsgesteine
7. Welche Gesteine und Erzminerale finden sich wo in den Hohen Tauern?

Outdoor: mind. 1, max. 3 Exkursionen im Nationalpark Hohe Tauern

Auf einer gemeinsamen Exkursion in ein Nationalparktal wiederholen, vertiefen und erweitern wir unser Wissen über Mineralogie und schlüpfen in die Rolle eines sogenannten „Stoasuachters“. Hierzu bieten sich Wanderungen ins Habach-, Untersulzbach-, Felber-, Füscher-, Hüttwinkl- und Gasteinertal an. Eine Führung durch das Schaubergwerk Hochfeld oder ein Besuch der Nationalparkwelten Mittersill und der Nationalpark-Ausstellung „Smaragde & Kristalle“ sind ebenfalls möglich.



Höhenstufen – Reise in die Arktis

In diesem Modul lernen wir die einzelnen Klimazonen zwischen Mitteleuropa und dem Nordpol kennen und finden heraus, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede es zu den Höhenstufen in den Hohen Tauern gibt.

Gemeinsam entdecken wir spielerisch, in welcher Vegetationszone welche Pflanzen- und Tierarten vorkommen und welche Bedingungen und Verhältnisse in der jeweiligen Zone vorherrschen. Wir beleuchten die jeweiligen Besonderheiten der Klimazonen von Mitteleuropa bis zum Nordpol und lernen dabei klimatische Eckdaten kennen. Wir ziehen einen Vergleich zu den Höhenstufen in den Hohen Tauern und sehen uns die Veränderungen der Landschaft mit zunehmender Höhenlage an.

Für welche Altersgruppe?
ab der 5. Schulstufe



**2 Unterrichtseinheiten
im Science Center Mittersill
plus 2-stündige Führung durch die
Nationalparkwelten Mittersill***
zusätzlich:



**mind. 1 bis max. 3 Outdoor-Tag(e)
im Nationalpark Hohe Tauern**

*Wir empfehlen eine Kombination: Science Center und Nationalparkwelten teilen sich dieselbe Adresse (effektive Nutzung der Zeit, gesamt 4 UE).

Inhalte Modul Höhenstufen – Reise in die Arktis



Theorie: 2 Unterrichtseinheiten

Fragestellungen, die gemeinsam mit dem/der Ranger:in beantwortet werden:

1. Was sind Klimazonen?
2. Welche Klimazonen gibt es weltweit?
3. Welche klimatischen Bedingungen sind in welcher Vegetationszone vorherrschend?
4. Wie verändert sich die Pflanzen- und Tierwelt in den verschiedenen Klimazonen?
5. Was sind Höhenstufen?
6. Welche Höhenstufen werden unterschieden?
7. Welche klimatischen Bedingungen sind in welcher Höhenstufe vorherrschend?
8. Welche Parallelen können zwischen Klimazonen und Höhenstufen gezogen werden?
9. Wie verändert sich die Pflanzen- und Tierwelt von Höhenstufe zu Höhenstufe?
10. Welche Pflanzenarten sind typisch für welche Höhenstufe?

Outdoor: mind. 1, max. 3 Exkursionen im Nationalpark Hohe Tauern

Auf einer gemeinsamen Exkursion in ein Nationalparktal wiederholen, vertiefen und erweitern wir unser Wissen über die verschiedenen Höhenstufen. Hierzu bieten sich Exkursionen mit gut erkennbarem Höhenunterschied an, wie beispielsweise ins Stubach- (Weißsee Gletscherwelt), Kapruner- (Kitzsteinhorn Explorer Tour), und Fuschertal (Großglockner Hochalpenstraße). Auch ein Besuch der Nationalparkwelten Mittersill und der Nationalpark-Ausstellung „Gletscher – Klima – Wetter“ (bei der Bergstation der Weißsee Gletscherbahn) ist möglich.



Leben im Extrem – Tiere im Hochgebirge

Das Hochgebirge ist ein Lebensraum nur für Spezialisten! In diesem Modul befassen wir uns mit den besonderen Anpassungs- und Überlebensstrategien der tierischen Bewohner der Alpen.

Wir lernen die verschiedenen Fortbewegungsarten der Alpentiere kennen und identifizieren dabei „Klettermaxe und Tunnelbaumeister“. Gemeinsam entdecken wir, welche anatomischen Gegebenheiten der jeweiligen Tierart eine besondere Fähigkeit/Anpassung ermöglichen. Zudem beleuchten wir die farbliche Anpassung einzelner Tiere an den jahreszeitlichen Lebensraum und finden heraus, was der Unterschied zwischen Winterruhe, Winterschlaf und Winterstarre ist. Mit Sicherheit werden einige von uns auch über die geschickten Tricks der Tiere staunen, wie sie ihre Fressfeinde täuschen und ihre Artgenossen warnen. Bei der/den Exkursion/en entdecken wir mit etwas Glück Murmeltier & Co.

Für welche Altersgruppe?
ab der 3. Schulstufe



**2 Unterrichtseinheiten
im Science Center Mittersill
plus 2-stündige Führung durch die
Nationalparkwelten Mittersill***
in Kombination mit:



**mind. 1 bis max. 3 Outdoor-Tag(e)
im Nationalpark Hohe Tauern**

*Wir empfehlen eine Kombination: Science Center und Nationalparkwelten teilen sich dieselbe Adresse (effektive Nutzung der Zeit, gesamt 4 UE).

Inhalte Modul Leben im Extrem – Tiere im Hochgebirge



Theorie: 2 Unterrichtseinheiten

Fragestellungen, die gemeinsam mit dem/der Ranger:in beantwortet werden:

1. Welche Tiere bewohnen die Alpen?
2. Welche fünf Tierarten gehören zu den „BIG FIVE“ des Nationalparks Hohe Tauern?
3. Wie bewegen sich die Tiere im alpinen Raum fort?
4. Welche Herausforderungen müssen Tiere im Lebensraum Alpen meistern?
5. Klettermax und Tunnelbauer – Welche Tierart ist Meister im Klettern/im Tunnelbau?
6. Warnen, tarnen und täuschen – Welche Strategien haben Tiere gegen ihre Fressfeinde?
7. Was ist mit farblicher Anpassung an den Lebensraum gemeint?
8. Wie passen sich einzelne Tierarten an die jeweilige Jahreszeit an?
9. Wo leben Steinböcke, Schneehühner & Co im Winter?
10. Was ist der Unterschied zwischen Winterruhe, Winterschlaf und Winterstarre?

Outdoor: mind. 1, max. 3 Exkursionen im Nationalpark Hohe Tauern

Auf einer gemeinsamen Exkursion in ein Nationalparktal wiederholen, vertiefen und erweitern wir unser Wissen über Tiere im Hochgebirge, sowie deren Anpassungs- und Überlebensstrategien. Hierzu bieten sich Exkursionen/Wanderungen auf die Großglockner Hochalpenstraße, ins Krumltal sowie ins Habachtal an. Mittels Stativ suchen wir Berggrate, Felsvorsprünge, Almwiesen und den Himmel nach tierischen Bewohnern ab. Auch ein Besuch der Nationalparkwelten Mittersill ist möglich.



Für welche Altersgruppe?
ab der 3. Schulstufe

-  **4 Unterrichtseinheiten – mobil (am Schulstandort) oder in der Nationalpark-Werkstatt Hollersbach**
-  **in Kombination mit: mind. 1 bis max. 3 Outdoor-Tag(e) im Nationalpark Hohe Tauern**



Nationalparkdetektive – Tieren auf der Spur

In diesem Modul gehen wir auf die Suche nach den zahlreichen Spuren, die Tiere in der Natur hinterlassen. Bei unserer Detektivarbeit bleibt uns so gut wie kein Lebewesen verborgen.

Im theoretischen Teil setzen wir uns vorerst mit den unterschiedlichsten Spurenarten, wie Trittsiegel, Losungen, Gewölle, Fraßspuren, Felle und Federn sowie Nestern anhand von Schau- stücken auseinander und ordnen diese den verschiedenen Tierarten zu. Zudem beschäftigen wir uns mit der Methodik des Spurensuchens, um so die unterschiedlichsten Spuren leichter in dem jeweiligen Lebensraum entdecken zu können. Bei der/den gemeinsamen Exkursion/-en sind wir dann schon geübt im Spurenlesen, sodass wir sicher einige Tiere anhand der oben genannten Spurenarten in der Natur identifizieren und richtig zuordnen können.

Inhalte Modul Nationalparkdetektive – Tieren auf der Spur



Theorie: 4 Unterrichtseinheiten

Fragestellungen, die gemeinsam mit dem/der Ranger:in beantwortet werden:

1. Wie können Tierspuren gefunden werden?
2. Welche Arten von Spuren hinterlassen Tiere?
3. Wo sollte nach Spuren gesucht werden?
4. Was versteht man unter dem Begriff „Trittsiegel“ und was sind die Wichtigsten davon?
5. Was ist mit dem Begriff „Losungen“ gemeint und was sind hiervon die Wichtigsten?
6. Wo finde ich Fraßspuren?
7. Was kann ich von Fraßspuren ableiten?
8. An welchen Tierspuren kann ich erkennen, ob es den Tieren gerade gut geht?
9. Verraten uns die Spuren der Tiere, ob sie aktuell genug zu Essen haben?

Outdoor: mind. 1, max. 3 Exkursionen im Nationalpark Hohe Tauern

Auf einer gemeinsamen Exkursion in ein Nationalparktal wiederholen, vertiefen und erweitern wir unser Wissen über Tiere und deren hinterlassenen Spuren. Hierzu bieten sich Exkursionen/Wanderungen an, bei denen wir einen guten Mix an unterschiedlichen Lebensräumen erkunden können, wie z.B. ins Krimmler Achen-, Untersulzbach-, Hollersbach-, Kruml-, Mur- und Gasteinertal. Auch ein Besuch der Nationalparkwelten Mittersill ist möglich.



Bäume und Waldgeschichten

Bäume und Wälder übernehmen für Menschen und Tiere überaus wichtige Aufgaben, so auch im Nationalpark Hohe Tauern.

In diesem Modul werden die wichtigsten Baumarten, die im Nationalpark vorkommen, vorgestellt und spannende Fakten über das „Ökosystem Bergwald“ vermittelt. Anhand von Schaustücken erfahren wir alles über die typische Eigenschaften und Ansprüche der jeweiligen Baumarten.

Gemeinsam entdecken wir nicht nur die verschiedenen Baumarten, sondern lernen auch die Lebewesen in den Waldgesellschaften ausführlich kennen. Wir beschäftigen uns mit unterschiedlichen „Baumpersönlichkeiten“ und lernen deren Blätter, Nadeln, Früchte, Zapfen, Rinde und spezielle Holzart kennen. Zudem erfahren wir, dass auch totes Holz (Totholz) noch ein wahrer Lebensspender im Wald ist.

Für welche Altersgruppe?
ab der 2. Schulstufe



4 Unterrichtseinheiten – mobil (am Schulstandort) oder in der Nationalpark-Werkstatt Hollersbach in Kombination mit:



mind. 1 bis max. 3 Outdoor-Tag(e) im Nationalpark Hohe Tauern

Inhalte Modul Bäume und Waldgeschichten



Theorie: 4 Unterrichtseinheiten

Fragestellungen, die gemeinsam mit dem/der Ranger:in beantwortet werden:

1. Welche Baumarten sind charakteristisch für den Nationalpark Hohe Tauern?
2. Woran sind die Baumarten zu erkennen?
3. Was ist hartes Holz, was ist weiches Holz?
4. Welche Nutznießer leben mit den Bäumen?
5. Warum gelten Fichtenzapfen als Grundlage einer ganzen Waldgemeinschaft?
6. Welche Beziehung besteht zwischen Zirben und Tannenhäher?
7. Welche Wurzeltypen gibt es?
8. Warum wachsen Pilze im Wald?
9. Welche Funktion hat Totholz in der Waldgemeinschaft?
10. Wie alt werden Bäume? Welche persönlichen Geschichten liegen hinter ihnen?

Outdoor: mind. 1, max. 3 Exkursionen im Nationalpark Hohe Tauern

Gemeinsam erkunden wir auf einer Exkursion die folgenden Wälder in den Salzburger Nationalparktälern: Rauriser Urwald (Hüttwinkltal), Naturjuwel Wiegenwald (Stubachtal) und ausgewählte Waldgebiete im Untersulzbach-, Habach-, Seidlwinkl- und Kötschachtal. Auch ein Besuch der Nationalparkwelten Mittersill und der Nationalpark-Ausstellung „Auf der Alm – Zwischen Himmel und Erde“ ist möglich.



So schmeckt die Natur

Köstlich, schmackhaft und noch dazu gesund – das trifft auf viele Pflanzen in unserer unmittelbaren Umgebung (und im Nationalpark) zu.

In diesem Modul bekommen wir einen Einblick in die Vielfalt der Pflanzenwelt sowie deren Wirkungsspektrum. Wir setzen uns mit dem sachgerechten Sammeln von Kräuter- und Heilpflanzen und deren Verarbeitung und vielfältiger Verwendung auseinander. Nach der theoretischen Einführung schwärmen wir in die nahe Umgebung der Nationalpark-Werkstatt in Hollersbach aus, um Pflanzen und Kräuter zu sammeln. Zurück in der Nationalparkküche im Klausnerhaus verarbeiten wir die gesammelten Pflanzen und Kräuter zu Leckereien, die wir danach verkosten. So entstehen nach eigenen Rezepten zum Beispiel diverse Kräuterteemischungen, Brennesselsuppe, Kräuteraufstriche und vieles mehr.

Für welche Altersgruppe?
ab der 3. Schulstufe



**4 Unterrichtseinheiten
in der Nationalpark-Werkstatt
Hollersbach**

in Kombination mit:



**mind. 1 bis max. 3 Outdoor-Tag(e)
im Nationalpark Hohe Tauern**

Inhalte Modul So schmeckt die Natur



Theorie: 4 Unterrichtseinheiten

Fragestellungen, die gemeinsam mit dem/der Ranger:in beantwortet werden:

1. Welche heimischen Kräuter finden wir in unserer Umgebung?
2. An welchen Merkmalen kann ich die verschiedenen Pflanzen/Kräuter erkennen?
3. Welchen heimischen Kräutern werden welche heilenden Eigenschaften zugeschrieben?
4. Haben Pflanzen/Kräuter, die im Volksmund als „Unkraut“ bezeichnet werden, einen Nutzen?
5. Welche Pflanzen und Kräuter kann man im Garten finden?
6. Welche Pflanzen/Kräuter wachsen im Wald, welche am Waldrand?
7. Was sind typische Pflanzen/Kräuter, die man auf der Almwiese finden kann?
8. Was sind Bitter-, Gerb- und Schleimstoffe?
9. Was versteht man unter „Saponine“, was unter „Flavonoide“?
10. Welche verschiedenen Zubereitungsarten gibt es für Tee und wie unterscheiden sich diese?

Outdoor: mind. 1, max. 3 Exkursionen im Nationalpark Hohe Tauern

Auf einer gemeinsamen Exkursion in ein Nationalparktal wiederholen, vertiefen und erweitern wir unser Wissen über essbare Pflanzen, Kräuter und Beeren. Hierzu bieten sich Exkursionen/Wanderungen in jedes der Salzburger Nationalparktäler an, wo wir eine Vielfalt an Kräutern und Heilpflanzen entdecken können. Auch ein Besuch der Nationalparkwelten Mittersill und der Nationalpark-Ausstellung „Auf der Alm – Zwischen Himmel und Erde“ ist möglich.



Für welche Altersgruppe?
ab der 3. Schulstufe

-  **4 Unterrichtseinheiten**
in der Nationalpark-Werkstatt
Hollersbach
in Kombination mit:
-  **mind. 1 bis max. 3 Outdoor-Tag(e)**
im Nationalpark Hohe Tauern



Kulturlandschaft – Natur durch Menschenhand

Die Almwirtschaft hat seit Jahrhunderten das Landschaftsbild des Nationalparks Hohe Tauern geprägt. In diesem Modul setzen wir uns mit den ökologischen Einflüssen und mit der Bedeutung der traditionellen Bewirtschaftung auseinander.

Wir lernen die Nutztiere, die auf der Alm leben, besser kennen und beschäftigen uns mit der althergebrachten Verarbeitung von Milch. In traditioneller Handarbeit stellen wir typische Almprodukte, wie Rahm und Butter, her. Dabei lernen wir die Bedeutung der Almwirtschaft für das Landschaftsbild kennen. Naschkatzen kommen garantiert auf ihre Rechnung. Außerdem verarbeiten wir Schafwolle zu Filz und erzeugen unseren eigenen „Schlinta“. Was das ist, erfahren wir vom/von der Ranger:in in der Nationalpark-Werkstatt.

Inhalte Modul Kulturlandschaft – Natur durch Menschenhand



Theorie: 4 Unterrichtseinheiten

Fragestellungen, die gemeinsam mit dem/der Ranger:in beantwortet werden:

1. Wie beeinflusst die Almwirtschaft das Landschaftsbild?
2. Welche Nutztiere leben auf der Alm?
3. Welche Nutztierassen sind für die Region typisch?
4. An welchen besonderen Merkmalen erkennt man die jeweiligen heimischen Nutztierassen?
5. Welche Produkte wurden und werden traditionellerweise auf der Alm hergestellt?
6. Wie funktioniert das Melken von Kühen?
7. Wie wird aus der Milch Rahm?
8. Wie wird Butter hergestellt?
9. Wie funktioniert das Käsen?
10. Wie wird Schafwolle verarbeitet?

Outdoor: mind. 1, max. 3 Exkursionen im Nationalpark Hohe Tauern

Auf einer gemeinsamen Exkursion in ein Nationalparktal wiederholen, vertiefen und erweitern wir unser Wissen über die Kulturlandschaft in der Region. Hierzu bieten sich Exkursionen/Wanderungen in Täler mit einer Vielzahl an bewirtschafteten Almen an, z.B. ins Krimmler Achen-, Hollersbach- oder Seidlwinkltal. Auch ein Besuch der Nationalparkwelten Mittersill und der Nationalpark-Ausstellung „Auf der Alm – Zwischen Himmel und Erde“ ist möglich.



Bus 670, Haltestelle
„Mittersill Stadtplatz“
Bus 950X/Bus 4010, Haltestelle
„Mittersill Bahnhof“



Pinzgauer Lokalbahn
„Mittersill Bahnhof“



Nationalparkwelten Mittersill

Die Nationalparkwelten schüren die Lust, die faszinierende Natur der Hohen Tauern selbst zu entdecken. Sie ermöglichen es auch, mit allen Sinnen an Orte, in Epochen und Bereiche zu reisen, die Menschen sonst verschlossen bleiben. In der „Gletscherwelt“ verweist eine 6.000 Jahre alte Zirbenscheibe auf die Beschaffenheit des Pasterzengletschers in der Jungsteinzeit.

Die Nachbildung eines Meeressäuriers in der Welt „Gipfel aus dem Meeresgrund“ zeigt, dass sich vor 150 Millionen Jahren in den Hohen Tauern ein tropisches Meer befand. Das „Wasserreich“ setzt sich mit dem Wasserreichtum der Region, mit 500 Bergseen, 800 Mooren und Bachläufen, auseinander – eine überdimensionale Raum-Installation zeigt Besucher:innen die Reise eines Wassertropfens.

Ein Besuch in den Nationalparkwelten eignet sich sehr gut zur Vertiefung von allen 10 Modulen.

Nationalpark-Ausstellung „Smaragde & Kristalle“

In dieser Nationalpark-Ausstellung, die sich im Untergeschoss des Museums Bramberg befindet, kann eine wahre Schatzkammer der Hohen Tauern bestaunt werden. Die Ausstellung zeigt wunderschöne Kristallschätze, die für ihre Seltenheit und Einzigartigkeit bekannt sind. Das Land Salzburg zeichnet sich durch eine besonders große Vielfalt an Mineralien aus – bedingt durch eine komplexe geologische Situation. Smaragde, Bergkristalle, Fluorite, Titanite, Adulare, Epidote – vielerlei Mineralien gibt es auf kleinem Raum. Der Mineralienschatz dieser Ausstellung lädt zum Staunen ein.

Empfehlenswert ist auch der Besuch der volkskulturellen Ausstellung „Mensch und Kultur“ (im Obergeschoss des Museums Bramberg), die Auskunft über Handwerk, Bräuche, Kunst und die früheren Zeiten gibt.

Ein Besuch dieser Ausstellung eignet sich sehr gut zur Vertiefung folgender Module:

- 3 Geologie – Ein Gebirge entsteht
- 4 Mineralogie – Mineralien und Gesteine
- 10 Kulurlandschaft – Natur aus Menschenhand



Bus 670, Haltestelle
„Steinach (im Pinzgau)“



Gerlos Straße 18, 5730 Mittersill
nationalparkwelten.at



Weichseldorf 27,
5733 Bramberg
museumbramberg.at





Bus 670, Haltestelle
„Neukirchen Dürnbach“
30 min Fußweg bis zum
Startpunkt des Geolehrwegs



Pinzgauer Lokalbahn
„Neukirchen Dürnbach“
30 min Fußweg bis zum
Startpunkt des Geolehrwegs

Über den Geolehrweg ins Schaubergwerk Hochfeld

Die Attraktion unter Tage bietet spannende Einblicke in die alpine Geologie und in die Geschichte des Nationalparks. Das Schaubergwerk Hochfeld, eine Rarität in den Hohen Tauern, wird durch Führungen den Besucher:innen zugänglich gemacht und erklärt. So können beispielsweise Deckungsbau des Tauernfensters und Gesteinsaufschlüsse nachvollziehbar veranschaulicht werden.

Um zum Eingang des Schaubergwerks zu gelangen, wandern wir – ausgehend vom Gasthof Schütthof (Sulzau) auf dem Geolehrweg entlang des beeindruckenden Naturdenkmals Untersulzbach Wasserfall in ca. 1,5 Stunden taleinwärts zur Infohütte „Knappeinstube“. Nachdem wir Schutzkleidung und Helm übergezogen haben, geht es hinein ins historische Bergwerk.

Ein Besuch im Schaubergwerk Hochfeld eignet sich sehr gut zur Vertiefung folgender Module:

- 3 Geologie – Ein Gebirge entsteht
- 4 Mineralogie – Mineralien und Gesteine



Untersulzbachtal
Neukirchen am Großvenediger
npht.at/bergwerk-hochfeld



Nationalpark-Ausstellung „Im Facettenreich“

Die Nationalpark-Ausstellung in Rauris nimmt die Besucher:innen mit auf eine Reise zu den Besonderheiten des vielfältigen Rauriser Tals mit dem Hüttwinkltal und den Nebentälern – Seidlwinkl- und Krumltal.

Das Rauriser Tal wird gerne als geheimes Juwel des Nationalparks Hohe Tauern bezeichnet, da sich hier besonders gut zeigt, wie facettenreich die Alpenregion ist – ein Eigenschaftsmerkmal, das namensgebend für die neue Ausstellung war. Tier-, Pflanzen- und Menschenwelt werden hier in deren über Jahrmlionen entstandenem Lebensraum und im gegenseitigen Wechselspiel genauer beleuchtet und die Besonderheiten des Raurisertals werden gekonnt in Szene gesetzt.

Ein Besuch in der Ausstellung „Im Facettenreich“ eignet sich sehr gut als Ergänzung zu Exkursionen im Raurisertal.



Bus 640, Haltestelle
„Wörth Ortsmitte“



Dorfstraße 27
5661 Rauris/Wörth
npht.at/im-facettenreich





Bus 540, Haltestelle
„Hüttschlag Talschluss“



Nationalpark-Ausstellung „Auf der Alm – Zwischen Himmel und Erde“

„Warum gibt es eigentlich Almen und was tun die Menschen dort oben?“, diese und ähnliche Fragen werden in der Ausstellung beantwortet.

Diese Nationalpark-Ausstellung beschäftigt sich mit dem Zusammenspiel zwischen unberührter Natur und der durch Menschenhand geprägten uralten Kulturlandschaft der Almen. Ökologische Zusammenhänge, gegenseitige Einflüsse sowie Nutzen und Problematik werden hier didaktisch hochwertig präsentiert.

Thematisch und räumlich integriert in diese Erlebnisausstellung wurde die im Gebäude des Talwirts bestehende Nationalparkausstellung „Geheimnisse des Bergwaldes“.

Ein Besuch dieser Ausstellung eignet sich sehr gut zur Vertiefung folgender Module:

- 8 **Bäume und Waldgeschichten**
- 10 **Kulturlandschaft – Natur durch Menschenhand**

Nationalpark-Ausstellung „Gletscher – Klima – Wetter“



Die Ausstellung neben Gletschern, Gesteinen und Bergseen – also im klassisch hochalpinen Raum – ist nicht nur wegen der Lage eine besondere Ausstellung, sondern auch wegen der Themen. Klimaveränderungen und die daraus entstehenden Einflüsse auf Gletscherrückgang und Wetter in der Region zählen zu den Kerninhalten dieser Ausstellung.

Ein Besuch dieser Ausstellung eignet sich sehr gut zur Vertiefung folgender Module:

- 1 **Wetter und Klima**
- 5 **Höhenstufen – Reise in die Arktis**

Bergstation Weißsee Gletscherwelt
npht.at/gletscher-klima-wetter



Gratis
für unsere
Partnerschulen

Unser Kindermagazin „Ranger Rudi – Nationalpark Report“ bietet 4-mal im Jahr frischen Lesestoff mit jeder Menge Natur- und Umweltthemen!

npht.at/rangerrudi

See 30, 5612 Hüttschlag
npht.at/himmelerde



Outdoor-Tage für Schulklassen im Winter



An kalten Wintertagen gibt es draußen trotz scheinbarer Ruhe viel zu Entdecken! Warm eingepackt folgen wir dem/der Ranger:in in Winterschuhen oder auf Schneeschuhen in die zauberhafte Winterlandschaft der Nationalpark Region.

Einen besonderen Charme entwickeln die winterlichen Krimmler Wasserfälle und das Naturdenkmal Untersulzbach Wasserfall. Im Winter gelangen nur wenige Sonnenstrahlen auf die Wasserfälle und es entstehen bei entsprechender Temperatur schöne Eisformationen, die uns zum Staunen bringen. Bei einer Winter- oder Schneeschuhwanderung nahe dem Wasenmoos am Pass Thurn oder durch den winterlichen Rauriser Urwald können wir sicher so manche Tierspuren entdecken.

Ausrüstung:

Knöchelhohe, warme Winterschuhe, passende Kleidung für einen 3- bis 4-stündigen Aufenthalt im Freien, Rucksack mit Getränken und Proviant

Kostenloser Verleih:

Schneeschuhe und Stöcke können direkt von der Nationalparkverwaltung ausgeliehen werden. Sollten Stöcke vorhanden sein, diese bitte mitbringen.

Outdoor-Tage für Schulklassen im Frühling/Sommer

Sobald der Schnee in den Salzburger Nationalparktäler gewichen ist, kann es losgehen! Jetzt ist die ideale Zeit, um ausgiebig auf Entdeckungstour im größten Schutzgebiet der Alpen zu gehen. Eine schier unerschöpfliche Alpin- und Kulturlandschaft erwartet uns.

Gemeinsam mit dem/der Ranger:in erkunden wir nicht nur Highlights der Region, wie die Krimmler Wasserfälle, sondern begeben uns auch auf Tour zu Naturjuwelen, die weniger bekannt sind. Im Habachtal lüften wir die Geheimnisse der Steinsucher, am Bachlehrweg lernen wir Interessantes über Wasseramsel und andere tierische Gebirgsbachbewohner. „Glück auf!“ heißt es beim Besuch des Schaubergwerks Hochfeld, wo wir jede Menge über Geologie und die Entstehung des Tauernfensters erfahren.

Ausrüstung:

Festes Schuhwerk, Regen-/Sonnenschutz, passende Kleidung und Wechselkleidung, Rucksack mit Getränken und Proviant

Anforderungen

Outdoor-Tage für Schulklassen unterscheiden sich in Halbtages- und Ganztagesexkursionen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden



Detailinformationen zu den angebotenen Outdoor-Tagen für Schulen im Frühling/Sommer/Herbst auf npht.at/projektstage

Detailinformationen zu den angebotenen Outdoor-Tagen für Schulen im Winter auf npht.at/projektstage

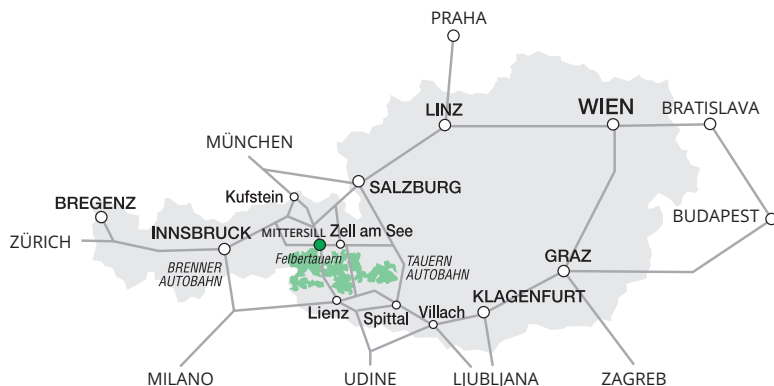


Teile mit uns deinen Nationalpark-Moment:

 nationalpark__hohetauern

 /hohetauern

Schul-Projekttag, Bildungseinrichtungen und Unterrichtsmaterialien des Nationalparks Hohe Tauern auf:
hohetauern.at/de/bildung



Medieninhaber und Herausgeber, Verleger:

Nationalparkverwaltung Salzburg

Gerlos Straße 18/2. OG, 5730 Mittersill

Tel.: +43 (0) 6562/40849-0 | E-Mail: nationalpark@salzburg.gv.at

www.hohetauern.at

Fotos: Archiv Nationalpark Hohe Tauern; Stefan Altenberger, Andreas Baldinger, Brisilda Bußi, Kathrin Egger, Florian Kreidl-Glück, Helene Mattersberger, Sarah Moser, Franz Reifmüller, REVITAL, Wolfgang Urban, Mladen Zecevic; Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern – Franz Reifmüller; Pressefotos und Reportagen Franz Neumayr – Christian Leopold;

Grafik & Layout: Sarah Moser | **Druck:** offset 5020 druckerei und verlag gesellschaft m.b.h. Programmänderung vorbehalten. Trotz gebotener Sorgfalt können Satz- und Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Stand August 2025



Gedruckt nach der Richtlinie
 „Druckerzeugnisse“ des
 Österreichischen Umweltzeichens,
 Offset 5020, UW-Nr. 794

